

Kinderlied „Die Rübe“

von Frederik Vahle



In ner Ecke, vom Garten, hat der Paule sein Beet
und da hat er sich dieses Jahr Rüben gesät.
Und da, wo sonst Bohnen die Stangen hochklettern,
wächst jetzt eine Rübe mit riesigen Blättern.

Paul staunt, und er sagt sich: Ei, wenn ich nur wüßt,
wie groß und wie schwer diese Rübe wohl ist.
Schon krempelt er eilig die Ärmel hoch,
packt die Rübe beim Schopf und zog und zog.

Doch die Rübe, die röhrt sich kein bißchen vom Fleck,
Paul zieht, und Paul schwitzt, doch er kriegt sie nicht weg.
Da ruft der Paul seinen Freund, den Fritz,
und der kommt auch gleich um die Ecke geflitzt.

Hauruck zieht der Paul, und hauruck zieht der Fritz.
Alle Mann, nichts wie ran, ganz egal, ob man schwitzt.
Die Rübe ist dick, und die Rübe ist schwer,
wenn die dicke, schwere Rübe doch schon
rausgezogen wär!

Jetzt ziehn sie zu zweit mit Hallo und Hauruck,
doch die Rübe bleibt drin, sie bewegt sich kein Stück.
Und der Fritz, der läuft los, holt vom Nachbarn den Klaus,
zu dritt kommt die Rübe ganz sicher heraus.

Herrjeh, was ne Rübe, ja staunt auch der Klaus.
Jetzt ziehn wir ganz fest, und dann kommt sie schon raus.
Doch die Rübe, die saß drin, und da sagte der Klaus:
Ich hol meine Schwester, die ist grad zu Haus.

Hauruck zieht der Paul ...

Jetzt ziehn sie zu viert, doch die Rübe bleibt drin.
Der Fritz meint schon traurig: 's hat doch keinen Sinn.
Ganz plötzlich ruft Paul: ich hab ne Idee,
wie wärs, wenn wir mal zum Antonio gehn?

Doch da meint der Klaus: sowas hilft uns nicht weiter.
Das sind ja alles Kinder von so Gastarbeiter.
Mein Vater sagt immer, die verschwenden viel besser.
Und außerdem sind das Spaghettifresser!

Das ärgert den Paul, was der Klaus da so spricht.
Der Antonio ist kräftig, und dumm ist er nicht.
Und ausserdem, Klaus, hast Du eins vergessen,
Du hast Dich an Spaghetti neulich fast überfressen.

Wir brauchen Antonio und auch seine Brüder.
Klaus' Schwester versteht's, und sie läuft schnell hinüber,
hat alle geholt, und gemeinsam gings ran,
alle Kinder zusammen, die packen jetzt an.

Hauruck zieht der Paul, ...

Den Antonio zieht der Carlo mit Hallo und Hauruck,
und sieh da die dicke Rübe, die bewegt sich ein Stück.
Und jetzt nochmal Hauruck, und die Erde bricht auf,
die Rübe kommt raus und liegt groß oben drauf.

Die Kinder, die purzeln jetzt all durcheinander,
doch freut sich ein jeder nun über den andern.
Sie sehn, wenn man sowas gemeinsam anpackt,
wird die allerdickste Rübe aus der Erde geschafft.

C G7
 In 'ner E - cke vom Gar-ten hat der Pau - le sein
 5 C G7
 Beet, und da hat er sich die - ses Jahr Rü - ben ge -
 9 C F
 sät. Und da wo sonst Boh - nen die Stan - gen hoch
 13 C G7
 klet-tern, wächst jetzt ei-ne Rü - be mit rie - si-gen
 17 C
 Blät - tern.